

UNSERE GEMEINDE



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber März/April 2022

**Wir laden
herzlich ein
zu unseren
besonderen
Gottesdiensten
zu Ostern**



Frohe Ostern



Pastorin Stallmann
An der Pfarre 17
Tel: 05472 / 73 111
www.kibara.de
monika.stallmann@evlka.de

Pfarrbüro

Frau Wientke 05472 / 9770218
Dienstag 9 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
KG.Barkhausen-Rabber@evlka.de

Einrichtungen des Kirchenkreises

www.kirchenkreis-bramsche.de
Superintendentur 05461 / 3230

Kirchenamt Osnabrück
Meller Landstraße 55
0541 / 94049100

Kirchenkreissozialarbeit
Frau Gerdes 05461 / 1597
Außenstelle Bohmte
05471 / 802 2425
Hier können auch Termine für Bad
Essen vereinbart werden.

Fachstelle Sucht und Prävention
05461 / 882 980

Integrative Beratungsstelle Melle
05422 / 940 080

Dorfhelferinnen
Einsatzleitung Birgit Steinmeier
05746 / 8294

Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen
08000 / 116 016

Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111

Landwirtschaftliches Sorgentelefon
Oesede 05401 / 866 820
Di und Do 19.30 – 22 Uhr
Mo, Mi u. Fr 8.30 – 12 Uhr

Ambulanter Pflegedienst

Sozialstation Wittlager Land,
Bad Essen 05472 / 930 830.
Auch Pflegeberatung, Tagespflege,
Vermittlung von: Hausnotruf, Essen
auf Rädern, Kurzzeitpflege,
Verhinderungspflege.

Kirche und Gemeindehaus

Küster Barkhausen:

Liesel Gausmann
Stiegestr. 35
05427 / 6100

Küster Rabber:

Familie Hüsemann,
Buersche Str. 40
05472 / 7691

Gemeindehaus Barkhausen:

Gudrun Sanchez
Über den Tünen 22
05472 / 7536

Gemeindehaus Rabber:

Katharina Dirlein
An der Pfarre 10
05472 / 978 385

Spendenkonto

IBAN DE08265501050005010194
BIC NOLADE22XXX

Kirchenvorstand

Marlis Bredenförder 05472/7198
Marianne Gerdom 05472/7488
Claudia Kaase 05427/60077
Iris Mackensen 05427/921414
Doris Müller 05472/73260
Nicole Schnegelberger 05427/927899
Christina Strübing 05472/9792414



Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dieses Bild bekam ich an einem der trüben und stürmischen Tage im Februar geschickt. Was für ein Lichtblick. Es erinnert daran, dass das Leben bunt ist. Es erinnert daran, dass es eine Sonne gibt, die scheint. Es macht einfach schon beim Ansehen gute Laune.



Einen Kopfstand bekomme ich nicht mehr hin, aber trotzdem. Einfach mal etwas anders machen. Einfach mal etwas ver-rücktes tun. Einfach mal die Perspektive wechseln.

Darüber hinaus erinnert das Bild eben auch an Ostern. Gott stellt mit der Auferweckung von Jesus Christus die Erfahrung auf den Kopf, er ver-rückt das Weltbild. Menschliche Erfahrung ist doch, dass Tod Ende und Aus bedeutet. Nichts ist mehr möglich. Und Ostern machen zunächst die Anhänger Jesu die Erfahrung, dass da mit Christus etwas Neues geschieht. Dass sie ihn auch nach seinem Tod noch erleben, dass seine Kraft wirkt, dass sein Wort gilt.

Hatte er doch gesagt: „Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 3,16



Ostern ist das Fest an dem wir mit Christus den Kopfstand vollziehen, denn die Auferstehung stellt tatsächlich die Gesetze der Welt auf den Kopf. Das vermeintlich Endgültige wird nun zum Vorläufigen. Die Begrenzung des Lebens wird aufgehoben, es wird weiter. Der Tod ist nicht mehr absolutes Ende meines Lebens, sondern nur noch Durchgang das Leben in Fülle zu haben, auf andere, ganz eigene Weise. Fröhliche Ostern

Bleiben Sie behütet
Ihre Pastorin

Monika Stiller



Jahresrückblick 2021

An welche Besonderheiten erinnern wir uns im kirchlichen Leben des vergangenen Jahres?

Das ganze Jahr 2021 mussten wir uns coronabedingt auch im kirchlichen Leben auf heftige Einschränkungen, aber auch neue Initiativen, einstellen. Darüber wurde im letzten Gemeindebrief ausführlich informiert.

Ein großer Dank gilt unseren beiden Posaunenchören, die fast alle Gottesdienste vor der Katharinenkirche und im Pfarrgarten Rabber musikalisch begleitet haben.

Nach dem Tod unseres Kirchenvorstehers Andreas Gerdwilker ist dessen Nachfolgerin Nicole Schnegelberger als Kirchenvorsteherin eingeführt worden. Zu Ostern haben die Kirchenvorsteherinnen das Osterlicht in die Häuser gebracht, wobei dafür eine Sondergenehmigung eingeholt werden musste.

Den Gottesdienst am Pfingstmontag haben wir erstmals gemeinsam an der katholischen St. Marienkirche in Bad Essen gefeiert.

Friedrich Selter wurde als neuer Regionalbischof für den Sprengel Osnabrück in sein Amt eingeführt. Der gemeinsame Gottesdienst an der Solearena war wieder eine gute Abwechslung und sehr gut besucht. Erinnern Sie sich noch an die 2 schönen Nachmittage im Pfarrgarten bei Kaffee und gespendeten, selbstgebacken Kuchen? 866 € kam für die Fluthilfe des diakonischen Werkes dabei zusammen. Pastorin i.R. Elfriede Siemens besuchte erneut ihre alte „Heimat“ und hielt einen plattdeutschen Gottesdienst. Gleichzeitig fand ein Spielplatzgottesdienst für Kinder mit Bad Essen statt.

Zusammen mit unserem Superintendenten Joachim Cierpka feierte Frau Stallmann ihr 30-jähriges Ordinationsjubiläum. Dabei wurden auch 6 Jubiläen des Büchereiteams, das Bläserjubiläum (70 Jahre) von Helmut Wilker und das 170-jährige Bestehen des Posaunenchores Brockhausen-Rabber gefeiert.

Die Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag haben auf den beiden Friedhöfen stattgefunden, die am Heiligabend –leider im Regen- wiederum in den Ortschaften.

	2019	2020	2021
Gemeindeglieder	1.264	1.269	1.274
davon Gemeindeglieder mit auswärtigem Wohnsitz	81	78	79
Taufen	11	6	10
davon aus anderen Gemeinden	5	5	2
Konfirmandinnen/Konfirmanden	11	12	10
Trauungen	5	1	1
Dankgottesdienste zur Silbernen Hochzeit	1	1	1
Dankgottesdienste zur Goldenen Hochzeit	1	2	2
Dankgottesdienste zur Diamantenen Hochzeit	0	1	0
Beerdigungen/ Trauerfeiern	15	17	22
Kircheneintritte	0	1	0
Kirchenaustritte	10	3	10

Der Kirchenvorstand informiert



Die **Haussammlung** 2021 hatte folgendes Ergebnis:

	2019	2020	2021
Barkhausen	435,00 €	505,00 €	795,00 €
Brockhausen	1.500,00 €	1.485,00 €	1.865,00 €
Linne	962,00 €	800,00 €	775,00 €
Rabber	1.395,00 €	1.495,00 €	2.110,00 €
Auswärtige Gemeindeglieder	520,00 €	495,00 €	675,00 €
Gesamtsumme	4.812,00 €	4.780,00 €	6.220,00 €

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches **DANK!**

Wir bitten Sie die Haussammlung auch in diesem Jahr wieder per Überweisung vorzunehmen. Gern dürfen Sie Ihre Spende auch im Pfarrbüro, bei der Pastorin oder den Kirchenvorsteherinnen abgeben.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Gemeindegemeinschaft, aber auch die Unterhaltung unserer Gebäude, notwendige Reparaturen und Anschaffungen.

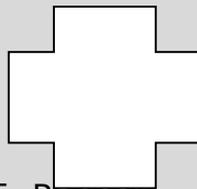
Einladung zur

Blutspende

des Deutschen Roten Kreuzes

Dienstag, 15. März 2022, von 15 bis 20 Uhr

im evangelischen Gemeindehaus, An der Pfarre 15, Rabber



Wir freuen uns sehr, dass am Mittwoch, dem 23. März, die „Wittlager Mahlzeit“ wieder starten kann. Dann wieder ab 12 Uhr, nicht mehr in zwei Gruppen.

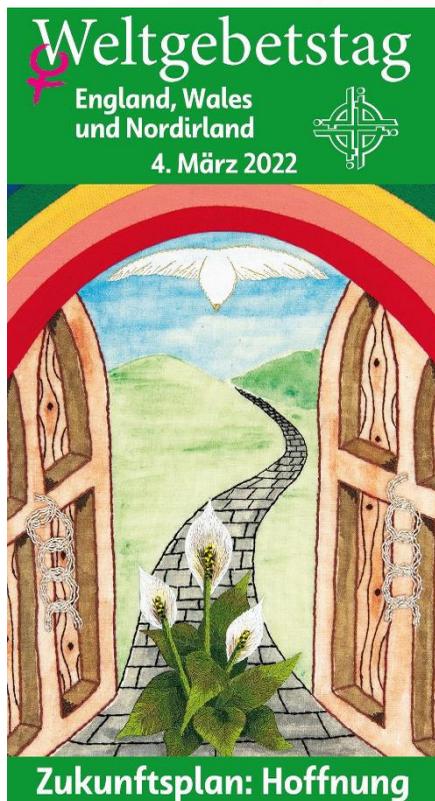
Herzliche Einladung zu Gemeinschaft und leckerem Essen



WELTGEBETSTAG AUS ENGLAND, WALES UND NORDIRLAND AM 4. MÄRZ 2022

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen. **„Zukunftsplan: Hoffnung“** heißt das Motto des Weltgebetstages aus England, Wales und Nordirland, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Jeremia 29,14 stehen wird: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...“ Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet.

Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.



WGT – im Sommer

Gemeinsam mit der SELK wird der Gottesdienst – mit weniger Einschränkungen – in unserer Gemeinde nachgeholt. Wir freuen uns auf das anschließende gemütliche Beisammensein mit einem leckeren Imbiss.

Aus der Zeitung können Sie entnehmen, wo in anderen Gemeinden am 4. März Weltgebetstag gefeiert wird.



Frauenfrühstück

Noch nicht wieder normal, aber mit weniger Einschränkungen. Noch nicht mit unserem leckeren Büffet, aber wir werden das Frühstück trotzdem etwas üppiger ausfallen lassen.

Wir treffen uns wieder gemeinsam an einem Termin von 9 bis 11 Uhr und bitten darum unbedingt den Impfnachweis mitzubringen.

März

Mittwoch, den 30. März,

April

Mittwoch, den 27. April,

Bitte unbedingt anmelden bei Anneliese Lange, Tel. 73710, bis Mittwoch vorher !!!

DAS GEBET IST KEINE ZAUBERFORMEL

Schmerzliche Erfahrung aus der Corona-Zeit: kein Besuch im Krankenhaus und Pflegeheim. Es bleibt das Telefongespräch, wenn möglich, und das Gespräch mit Gott, wenn erlernt. Not lehrt beten, sagt der Volksmund. Was aber, wenn ich nie erfahren habe, dass ein Gespräch mit Gott möglich ist?

Es werden hin und wieder Witze darüber gemacht, dass jemand betet und nicht gleich Wünsche in Erfüllung gehen. Das Gebet ist aber keine Zauberformel, mit der ich Glück und schönes Wetter heraufbeschwören kann.

„Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche“, heißt es in einem Gebet von Antoine de Saint-Exupéry. Das setzt allerdings Vertrauen in Gott voraus. Meine Glaubenserfahrung geht in diese Richtung. Wie oft

sind meine Gebete so nicht erhört worden, wie ich mir das erträumt habe. Meine Geduld ist oft auf eine ziemliche Probe gestellt worden, weil ich Gottes Nähe vermisst habe.

Der Text aus dem Epheserbrief ist eine mehr als eindringliche Bitte, das Gebet nicht zu vergessen, immer und immer wieder zu üben. Wenn die Praxis verschüttet ist, kann von neuem geübt, gelernt werden.

Es gibt aber auch die Fürbitte. Darin treffe ich dann auch auf die Menschen, die nichts vom Gebet und Gott halten. Vielleicht hilft es ja doch, wenn Menschen aneinander denken und füreinander beten.

Auch wenn ich keine Heilige bin, so hoffe ich doch, dass der eine oder andere Christenmensch auch für mich betet. CARMEN JÄGER



Männerfrühstück

- **Donnerstag, dem 31. März,
und am**
- **Donnerstag, dem 28. April**

Themen und Referenten werden noch bekannt gegeben.

Bitte unbedingt anmelden - bis spätestens Dienstag vorher. Danke!

Trotz Corona hatten wir, wenn möglich, ein paar interessante Vormittage. Wir erinnern uns an Bürgermeister Timo Natemeyer, Uwe Bühning vom Wasserbeschaffungsverband, Jens Schütte als Bestatter, auch an das Abendmahl mit Pastorin Stallmann und den Vortrag von Josef Hoffschroer.





Aus dem Kirchenvorstand

Wir bekommen Besuch. In den letzten beiden Maiwochen visitiert der Superintendent mit Vertretern des Kirchenkreisvorstandes und anderen unsere Kirchengemeinde, gemeinsam mit Bad Essen und Lintorf. Er möchte die Gemeinden kennenlernen – wobei wir festgestellt haben, dass Superintendent Cierpka ein aufmerksamer Zuhörer und Beobachter ist. Gerne spaziert er – mit Hund – durch Gemeinden seines Kirchenkreises und kommt mit Menschen ins Gespräch. Vielleicht sind Sie ihm ja auch schon begegnet?

Eine Visitation soll der Gemeinde helfen zu sehen, wo wir heute stehen. Was läuft gut und was eher weniger, wo können wir Hilfe gebrauchen oder auch von was sollte man sich verabschieden.

Wir freuen uns auf konstruktive Gespräche und Begegnungen.

Folgende Termine haben wir bereits jetzt ins Auge gefasst:

Sonntag, 17. Mai, um 17 Uhr Visitationsgottesdienst mit
anschließenden Beisammensein

Mittwoch, 25. Mai, abends Mitarbeiterfest

Bitte schon mal im Kalender vermerken.
Der genauere Plan steht erst Anfang April fest.

Bei dem **Sturm** sind wir glimpflich davongekommen. In Barkhausen gab es keine Schäden, in Rabber an der Kirche waren wenige Dachpfannen beschädigt und das Pfarrhaus hat wieder Firstpfannen eingebüßt. Mit fachgerechter Hilfe und entsprechendem Gerät waren die Schäden schnell behoben. Danke



„Wenn die Macht der Liebe über die Liebe zur Macht siegt, wird die Welt Frieden finden.“
Jimi Hendrix

Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.

Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.
EG 171



Wir starten durch.

Der Kirchenvorstand möchte ab Mai wieder Gemeindeleben erlebbar machen. Wir alle freuen uns auf Begegnungen miteinander, auf Gespräche und weniger Abstand. Das können wir allerdings nicht allein schaffen und brauchen dazu Unterstützung.

- Einmal im Monat soll es an oder in jeder unserer Kirchen einen **Kirchenkaffee** nach dem Gottesdienst geben. Ganz unkompliziert, einfach bei einem Becher Kaffee noch etwas beieinanderbleiben, über den Gottesdienst oder Gott und die Welt ins Gespräch kommen. In Rabber möchten wir dazu auch gerne die Räumlichkeiten der Bücherei nutzen.
- Einmal im Monat wollen wir am Mittwochnachmittag zum **„Kaffeeklatsch“** einladen. Abwechselnd im Gemeindehaus in Rabber und Barkhausen ab 15 Uhr bei leckeren Torten zusammensitzen und klönen, dazu wird es jeweils einen kleinen Programmpunkt geben. Angedacht ist der letzte Mittwoch im Monat. Dazu werden wir eine kurzfristige Anmeldung benötigen.
- Einmal im Monat soll es auch das **„Café im Pfarrgarten“** am Sonntag geben. Die beiden gut besuchten Sonntage im vergangenen Jahr im Garten ermutigen uns, dieses Angebot zu erweitern. Wir freuen uns auch über Gäste von außerhalb. Bei schlechtem Wetter weichen wir ins Gemeindehaus aus.

Gemeinsam ist das sicher zu schaffen. In den letzten beiden Jahren haben wir ja deutlich erfahren, wie wertvoll Miteinander und Gemeinschaft sind. Wenn Sie sich beteiligen möchten, nur einmal oder auch regelmäßig, beim Kaffeeklatsch, Kirchenkaffee oder Café im Pfarrgarten, dann melden Sie sich doch bitte bei Marlis Bredenförder oder einer anderen Kirchenvorsteherin. Jede Hilfe ist willkommen, auch Kuchenspenden nehmen wir gerne entgegen. Wir freuen uns schon sehr auf Ihre/Eure Rückmeldungen.



ANNETTE KURSCHUS ZUR EKD-RATSVORSITZENDEN GEWÄHLT



Foto: epd bild / Jens Schütze

Annette Kurschus hat Respekt vor ihrer Rolle als neues Gesicht des deutschen Protestantismus. Die Aufgaben und die Erwartungen an Kirche seien noch immer groß, sagte die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) nach ihrer Wahl. Der Rückenwind der Synode, die sie mit 126 von 140 Stimmen an die Spitze der gut 20 Millionen Protestanten in Deutschland gewählt hat, sei ihr Auftrag und Ansporn. Es gehe darum, mit der christlichen Botschaft die Hoffnung wachzuhalten: „Wir haben einen Ton in das Leben einzutragen, den sonst niemand einträgt. Diesen Ton dürfen und werden wir der Welt nicht schuldig bleiben.“

Kurschus strahlt Optimismus und einen fröhlichen Glauben aus. Auch eine Kirche mit weniger Mitgliedern und weniger Geld werde ihre Stimme einbringen und in die Gesellschaft wirken. Von sinkenden Mitgliederzahlen lässt sich die 58-Jährige nicht Bange machen, die seit knapp zehn Jahren als leitende Theologin an der Spitze der Evangelischen Kirche von Westfalen steht, mit 2,1 Millionen Mitgliedern die viertgrößte deutsche Landeskirche.

Die westfälische Präses steht für eine zugleich fromme und politische Kirche. Sie gilt als charismatische Rednerin mit Sprachgefühl und feinem Humor. Ihr Amtsvorgänger im EKD-Ratsvorsitz, Heinrich Bedford-Strohm, lobte ihre „brillanten Predigten und Andachten“, mit denen sie viele Menschen immer wieder berühre.

Bibel und Theologie sind für die im pietistischen Siegerland aufgewachsene Kurschus „die Quellen, aus denen wir leben und reden und handeln“. Sie setze „auf die Kraft geistlich-theologischer Akzente“, sagt die Pastorentochter. Wo sich Kirche öffentlich zu Wort melde, müsse sie dies „erkennbar im Evangelium gegründet“ tun und „gelegentlich auch sperrig sein und auf Differenziertheit bestehen“.

Kurschus wurde am 14. Februar 1963 in Rotenburg an der Fulda geboren, sie ist ledig und hat keine Kinder. Nach Beginn eines Medizinstudiums wechselte sie 1983 zur evangelischen Theologie und studierte in Bonn, Marburg, Münster und Wuppertal. In Siegen machte sie ab 1989 ihr Vikariat, wurde 1993 Gemeindepfarrerin und 2005 Superintendentin. Neben der Theologie ist die Musik Kurschus' zweite Liebe.

EPD/GB



für Einsteiger RELIGION

IST JESUS FÜR UNS GESTORBEN?

Von Anfang an verstanden Christen den Tod Jesu als Selbstopfer für andere. Die Bibel steigert das Motiv der Hingabe ins Mythische: Jesus habe ein Lösegeld bezahlt, um die Gläubigen freizukaufen, schrieb Paulus (1. Korinther 6,20). Jesus trage die Schuld der ganzen Welt, soll Johannes der Täufer gesagt haben (Johannes 1,29): „Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt“, singen Christen heute noch beim Abendmahl: „Erbarm dich unser.“ Eine schwierige Vorstellung, an deren Erklärung viele Theologen gescheitert sind.

Manche sagen: Ein gnädiger und gerechter Gott dürfe nicht alle Schuld ungesühnt lassen. Er müsse eine Sühne verlangen. Daher nehme Gottes Sohn die Strafe auf sich. So könne Gott gerecht und gnädig sein. „Ich will nicht, dass Jesus für mich stirbt“, sagen viele. Andere sagen: „Wie konnte Jesus die Verantwortung für Dinge übernehmen, die damals noch völlig undenkbar waren: die Ausrottung ganzer Indio-völker, die Versklavung von Millionen von Afrikanern, den millionenfachen Mord an Juden?“

Und doch hat das Bild viele Menschen getötet: „Wenn ich einmal soll scheiden“, dichtete der Pfarrer Paul Gerhardt acht Jahre nach dem Dreißigjährigen Krieg, „so scheid nicht von mir. Wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür. Wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein, so reiß mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.“ Paul Gerhardt stellte sich vor, er müsse seine Ta-

ten vor seinem ewigen Richter verantworten. Doch die Sündenlast sei so groß, dass er Höllenstrafen befürchten müsse. Hier kommt die Bitte aus der Liedstrophe ins Spiel: Jesus tritt hervor, tritt für den Angeklagten ein, nimmt seine Schuld auf sich. So kann das sündige, aber doch gläubige „Ich“ zu Gott heimkehren.

Diese Hoffnung prägte über Jahrhunderte die protestantische Gewissenskultur: Du kannst nicht alles richtig machen. Aber du musst dich dem Bösen, das du anrichtest, stellen. Dann kannst du auf die Gnade Christi hoffen. Diese Gewissenskultur verband einen hohen moralischen Anspruch mit der Bereitschaft, die Gesellschaft zu gestalten – und dabei das Risiko einzugehen, auch Fehler zu machen.

In vielem, was Luther gelehrt hat, findet man diesen Zwiespalt wieder: Feindesliebe bis zur Selbstverleugnung. Schlägt dich der Feind, so halte ihm die andere Wange hin. Zugleich lehrte Luther, dass man für andere Verantwortung übernehmen soll. Bedroht der Feind das Leben deines Nächsten, musst du ihn verteidigen, auch mit der Waffe. Selbsthingabe ja, aber eben auch Verantwortung für andere.

BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Passionsblume

Eine Pflanze trägt die Attribute des Leidens Christi

Köstlich, exotisch, erfrischend – einfach delikats. Wer eine Packung oder eine Flasche des säuerlich-süßen, orangefarbenen Saftes oder Nektars aus dem Supermarktregal greift, möchte genießen: sich am Frühstückstisch oder zu einer besonderen Mahlzeit etwas Gutes tun. Wer Geschmack pur liebt, geht noch einen Schritt weiter und kauft im Feinkostgeschäft die ganze Frucht: gelbgrüne bis rote oder blauschwarze Beeren, deren geleeartige, saftreiche Samen genüsslich auszulöffeln sind. Bekanntgeworden ist die tropische Leckerei gemeinhin unter dem Namen Maracuja. Weniger bekannt ist der Zusammenhang mit der Pflanze „Passiflora“ (Passionsblume), einer Gattung der Passionsblumengewächse mit rund 370 Arten. Nicht nur die schmackhaften Erträge mögen der Grund gewesen sein, weshalb der Strauch im 17. Jahrhundert aus Südamerika in die Alte Welt eingeführt wurde. Es sind vor allem die auffallend ausgebildeten Blütenteile, die diese hübsche Klet-

terpflanze zu etwas Besonderem machen. Denn Pflanzenliebhaber und gläubige Menschen sind gleichermaßen erstaunt, wenn sich die schnell vergänglichen Blüten öffnen und ihr Geheimnis offenbaren: ihre verblüffende Ähnlichkeit mit den Attributen des Leidens Christi.

Ein rot gesprenkelter *Strahlenkranz* bildet die **Dornenkrone**, drei *Narben* erinnern an die **Nägel**, der gestielte *Fruchtknoten* gleicht einem **Kelch**, *Ranken* stellen die **Geißeln** dar, fünf *Staubblätter* bilden die **Wunden**, dreilappige *Blätter* ähneln der **Lanze**.

Die Verbindung pflanzlicher Merkmale und menschlicher Glaubenserfahrung weist auf das Bild von der Passion hin. Sie führte zur Namensgebung, zum Hinweis auf den Weg, den Jesus von der Gefangennahme bis zur Kreuzigung gegangen ist.

STEFAN LOTZ



Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer zählt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hinget nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1–8



Grafik: Pfeiffer



Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20,18

EIN SCHATZ FÜR UNSERE SEELE

Jesus ist von den Toten auferstanden! Die Osterbotschaft übersteigt unser intellektuelles Fassungsvermögen. Deshalb ist es gut, die biblischen Auferstehungsberichte in Ruhe zu lesen und auf sich wirken zu lassen. Sie sind ein großer Schatz für unsere Seele.

Alle vier Evangelien deuten auf dasselbe Ereignis: Jesus von Nazareth, die Liebe Gottes in Person, der Gekreuzigte, Gestorbene und Begrabene – Jesus lebt! Gott hat ihn am dritten Tag aus den Toten auferweckt. Unsere Vernunft stößt an ihre Grenzen. Und doch ist dieses schier unglaubliche Geschehen das Ereignis aus der Antike, das am besten belegt ist.

Denn die Nachfolgerinnen und Nachfolger von Jesus haben weitergesagt, was sie mit dem auferstandenen Jesus erlebt haben. Sie haben

es weiter gesagt trotz großer Widerstände und Einschüchterungsversuche. Und es wurde aufgeschrieben und genau abgeschrieben und in alle Sprachen der Erde übersetzt.

Maria von Magdala war die Erste, die den Auferstandenen gesehen hat. Das war ganz in der Nähe von dem Grab, in dem er begraben war. Noch erfüllt von der Trauer über Jesu schrecklichen Tod, hat sie ihn zuerst gar nicht erkannt und ihn für einen Gärtner gehalten. Da sprach Jesus sie an: „Maria!“ Und er gab ihr den Auftrag, seinen Jüngern Bescheid zu sagen, dass er lebe.

Wenig später sahen auch die Jünger Jesus selbst. Und auch wir können erfahren und im Herzen spüren: Jesus lebt! Deshalb: Frohe Ostern!

REINHARD ELLSEL



Einen außergewöhnlichen Gottesdienst erlebten wir am 30. Januar in der Marienkirche in Rabber.

**„Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar...“**

Dieses geistliche Gedicht verfasste der evangelische Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer im Dezember 1944 in der Gestapohaft.

Heute ist es ein viel gesungenes Lied in unseren Gottesdiensten und besonders die letzte Strophe ist für viele von uns zu einer Kraftquelle geworden.

In Bonhoeffers Leben spielte die Musik eine wichtige Rolle, sie gab ihm Trost und Kraft auf seinem Weg. Er hätte leicht in die USA emigrieren können, aber er hat sich bewusst entschieden, bei seiner Kirche zu bleiben und Widerstand zu leisten. Er schöpfte noch in seinen letzten Lebensjahren, die er im Gefängnis verbrachte, Kraft aus seinem tiefen Glauben.

Die Mezzosopranistin Stefanie Golisch, die in Dresden und Italien Gesang

studierte, begleitete sich selbst am Keyboard, sang bekannte und unbekannte Lieder, die für Bonhoeffer wichtig waren und rezitierte Texte des großen Theologen und Kämpfers gegen den Nationalsozialismus.

Die Persönlichkeit Stefanie Golisch berührte uns, besonders durch die Kraft ihrer Stimme und ihrer Mimik brachte sie uns den Musiker und Menschen Dietrich Bonhoeffer näher.

Und – wer an diesem Abend leider nicht dabei sein konnte, gibt bei Google: Stefanie Golisch, Bonhoeffer und YouTube ein und erlebt so den wunderbaren Gottesdienst, den eine andere Kirchengemeinde aufgenommen hat.

Claudia Kaase

Foto: Kirchenvorstand





Neues aus Simeon und Hanna

Gottesdienste in Simeon und Hanna?

Doch, selbstverständlich finden Sie statt. Allerdings veröffentlichen wir die Termine nicht im Lindenblatt und Gemeindebrief, weil keine Gäste von außerhalb des Hauses dazu kommen dürfen. Am Anfang der Pandemie, als das Haus geschlossen war, haben wir zumindest über das Mikrofon aufmunternde Worte und Texte übertragen, mit Musik vom Band. Danach hatten wir den Sommer über wunderbare Gottesdienste im Garten, Herr Brack und Frau Mönter haben auf dem Keyboard begleitet. Im November, zum Ewigkeitssonntag, hat Herr Turks in den letzten beiden Jahren in der Kapelle eine anheimelnde Atmosphäre geschaffen, die dazu einlud, einzeln Abschied zu nehmen und Verstorbener zu gedenken. Und irgendwann war es wieder möglich auch Gottesdienste in der Kapelle zu feiern. In der Adventszeit mussten wir wegen des Magen-Darm-Virus erneut zu Gottesdiensten nur über Mikrofon übergehen, die auch zur Zeit, aufgrund erster Coronaerkrankungen, wieder notwendig sind. Leider konnten die schönen Feste zum Jahresfest von Simeon und Hanna jetzt schon zweimal nicht stattfinden.



Es ist zu keinem Zeitpunkt daran gedacht, auf das gewohnte Gottesdienstangebot im Haus zu verzichten oder etwa die Kapelle aufzugeben.

Wir freuen uns sehr darauf, zu Gottesdiensten im Haus auch wieder einladen zu können.

Zeiten ändern sich

1984 – Geburtsstunde von Simeon und Hanna durch den Diakonieverein, in dem ev. luth. Kirchengemeinden, die politische Gemeinde Bad Essen und verschiedene Einzelpersonen Mitglied waren. Vierzig Jahre später hat es sich als erforderlich erwiesen, den Verein in eine gGmbH umzuwandeln. Das haben alle Mitglieder im vergangenen Jahr mitgetragen.



Altenzentrum Simeon und Hanna

Zeiten ändern sich – auch in der Altenpflege.

Menschen möchten auch im Alter solange wie möglich möglichst selbständig leben. Schon länger gilt im Gesundheitswesen der Grundsatz „Ambulant vor Stationä.“ Für viele dementiell erkrankte Menschen gilt es, ein besonderes Pflege- und Wohnumfeld zu schaffen, das ihnen so viel Sicherheit wie möglich bietet. Wir lernen dazu, neue wissenschaftliche Erkenntnisse gilt es umzusetzen, dazu gibt es auch immer neue Vorgaben seitens der Gesetzgeber.

Darüber hinaus hat schon jeder inzwischen davon gehört, dass es einen Mangel an Pflegekräften gibt. All dem haben sich Vorstand und Heimleitung von Simeon und Hanna zu stellen. Warum also nicht von anderen lernen? Intensiv hat man sich mit verschiedenen Konzepten befasst und zeigte sich einhellig überzeugt von sogenannten „Pflege WG`s“, das sind ambulant betreute Wohngemeinschaften, die im Fall von Simeon und Hanna zusätzlich von verschiedenen Betreuungsangeboten profitieren können.

Das bedeutet, vor allem für Angehörige, eine große Umstellung. Die Erfahrungen mit den ersten Wohngemeinschaften sind durchweg positiv. Corona hat alles aber sehr erschwert, in besonderer Weise die Kommunikation. Gespräche und Informationen über die geplanten Veränderungen konnten leider nicht wie gewünscht durchgeführt werden. Dazu kommen krankheitsbedingte Ausfälle bei Mitarbeiterinnen und nicht zuletzt, dass das Projekt viel schneller als geplant durchgeführt werden musste. Das geht nicht ohne Fehler, Reibungsverluste oder Unsicherheiten ab.



Nach wie vor ist „Simeon und Hanna“ überzeugt, dass die Veränderungen ein Schritt in die richtige Richtung und zukunftsweisend sind. Wir freuen uns sehr darauf, das Haus wieder öffnen zu dürfen und dann auch- gemeinsam mit Bewohnern - von den Veränderungen zu berichten.

Monika Stallmann



ANGEBOTE DER EV. JUGEND BRAMSCH

Segelfreizeit

24 junge Menschen (ab 15 J.)
07.08. - 12.08. gemeinsam an Bord eines
200€ Segelschiffes auf der Ostsee



Ein Fortbildungstag zu
spielerischem Erzählen von
Gott und Bibelgeschichten

Gott im Spiel

04.06.
5€

LajuCamp

Jugendliche aus der ganzen
23.06. - 26.06. Landeskirche auf einem
50€ Zeltlager in Verden



JuLeiCa XXL

18.07. - 24.07. / 75€
Für angehende
Ehrenamtliche



JuLeiCa Pro

16.09. - 18.09. / 25€
Für erfahrene
Ehrenamtliche



Dankeschön

Wir bedanken uns bei
18.11. - 20.11. Ehrenamtlichen mit einem
0€ entspannten Wochenende

Diese Seite stellt nur einen groben Überblick dar.
Besuchen Sie für mehr Informationen & Angebote, sowie
vor der Anmeldung bitte:

evjugend.com



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich



leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26



Humpelfuß

Frühlingsspiel: Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Paprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Wir laden alle Kinder ab 4 Jahren zum Kinderkirchentag ein.

Bitte unbedingt anmelden, damit wir entsprechend vorbereiten können und für jedes Kind Material zur Verfügung haben.

Im Pfarrbüro unter 9770218

Email monika.stallmann@evlka.de

Oder Whatsapp/SMS unter

01726061836

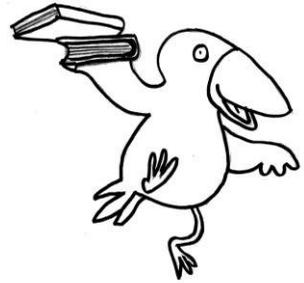
Endlich!
Wir laden Euch alle ein zum
Kinderkirchentag
am Samstag, dem 26. März.
Beginn ist um 15 Uhr!
Wir treffen uns diesmal in der
Kirche.

Ihr bekommt noch eine gesonderte Einladung per Email. Wer noch nicht im Verteiler der Kinderkirche ist, der kann sich sehr gerne anmelden. Wir freuen uns auch auf die neuen 4jährigen. Schön, wenn ihr dabei seid.



Jojo Moyes: Die Frauen von Kilcarrion

Kates Verhältnis zu ihren Eltern war immer schwierig. Als junge Frau hat sie Irland verlassen, unverheiratet und schwanger, um in London neu anzufangen. Bei ihrer eigenen Tochter wollte sie alles besser machen. Kates unstetes Leben jedoch belastet die Beziehung zu der mittlerweile sechzehnjährigen Sabine. Als die Kluft zwischen ihnen immer größer wird, macht sich Sabine auf den Weg nach Irland, um auf Gut Kilcarrion ihre Großmutter kennenzulernen.



Sara B. Efgren (u.a.): Zirkel: Engelsfors- Trilogie

Die sechs Mädchen könnten nicht verschiedener sein. Abgesehen davon, dass sie in der schwedischen Kleinstadt Engelsfors leben, auf dieselbe Schule gehen und sich nicht mögen, haben sie nichts gemeinsam. Glauben sie.

Tamara Mataya: Das Leben schmeckt nach Erdbeereis

Ein Sommer in Miami, eine heiße Affäre und die Suche nach dem großen Glück

Melanie ist gestresst, vor allem weil ihr neuer Chef ihre Handynummer auf der Kurzwahl Taste hat. Und er hat kein Problem damit, von dieser Taste Gebrauch zu machen. Also beschließt sie, eine Auszeit zu nehmen. Auf einer Website entdeckt sie die perfekte Anzeige und tauscht für einen Sommer ihr Apartment in New York City gegen eines in Miami.?



Was ist los?

Frauenfrühstück

Mittwoch, 30. März und 27. April
jeweils von 9 bis 11 Uhr

**Bitte unbedingt anmelden.
Danke!! Impfnachweis!**

Seniorenkaffee NEU

Fällt leider noch aus.

Männertreff

31. März und 28. April
Männerfrühstück

Bitte anmelden! Impfnachweis!

Gospelgruppe

Nach Absprache

Singkreis

Nach Absprache

Posaunenchor

Brockhausen-Rabber

Nach Absprache

Posaunenchor Barkhausen

Nach Absprache

Gemeindebücherei

Öffnungszeiten:

Dienstag: 18.00 - 19.30 Uhr

Donnerstag: 16.00 - 17.00 Uhr

Sonntag: 9.30 - 10.00 Uhr

Bitte auf aktuelle Ankündigungen
achten.

Nach telefonischer Absprache unter
05472 73735 ist eine Ausleihe
auch zu anderen Zeiten möglich.



Ausleihe kostenlos!
Tonie-Figuren 5 €
Pfand.

Impressum

Herausgeber „Unsere Gemeinde“:

Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde Barkhausen-
Rabber

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 1000 Stück

Redaktion: „Unsere Gemeinde“,
An der Pfarre 17, 49152 Bad Essen

Redaktionsteam:

I. Bockbreder-Ilsemann,

S. Egli-Kroll, M. Leopold,

F. Sambale, M. Stallmann

Das Redaktionsteam behält sich vor
Texte zu kürzen! Wir bitten um Ihr
Verständnis

Vorkonfirmanden 2022

Dienstag, um 16.30 Uhr. Nach
Absprache.

Neue Vorkonfirmanden 2023

Donnerstag, um 16 Uhr. Nach
Absprache.

Monatsspruch
MÄRZ
2022

**Hört nicht
auf,** zu beten und
zu flehen! **Betet**
jederzeit im Geist;
seid wachsam, **harrt**
aus und **bittet**
für alle Heiligen. «

EPHESER 6,18



Pizzakuchen Familienrezept von Josef Stallmann

Quelle: Emmikochteinfach.de

Zutaten

250 ml Milch
190 g Mehl Typ 405
100 g gewürfelte Salami
100 g gewürfelter Kochschinken
100 g gewürfelte Champignon
200 g geriebener Gouda
50 g frisch gehobelter Parmesan
3 Eier Größe M
1 TL Italienische Kräuter getrocknet
1 TL Salz
1 Messerspitze gemahlener Pfeffer

Zubereitung:

Die Milch mit 3 Eiern, 190 g Mehl, den italienischen Kräutern, dem Salz und dem gemahlener Pfeffer mit dem Handmixer verrühren. Dann mit einem Kochlöffel Gouda, Parmesan, Schinken, Champignon und Salami unterheben.

Den Backofen auf 180° C Ober-und Unterhitze (Umluft 160°C) vorheizen:

Eine Springform mit Backpapier auslegen, den Rand mit Butter einfetten: die Masse einfüllen und auf der mittleren Schiene für 35 -40 Minuten im vorgeheizten Backofen backen.

Bevor man den Tortenrand öffnet mit einem Messer den Pizzakuchen um den Rand ablösen. Vor dem Servieren den Pizzakuchen etwa 5 Min. ausdampfen lassen.



Ofenburger von Frauke Sambale

Teig

200 g Wasser
½ Würfel Hefe
1 TL Zucker
500g Mehl
2 TL Salz
30g Öl
1 Ei

Entweder im Thermomix oder wie bekannt herstellen

Füllung

1 kleingeschnittene rote Zwiebel
1 kleingeschnittene Knoblauchzehe
500 g Hackfleisch
30 g Olivenöl

Dann nach Geschmack

Gewürzgurken und Tomaten kleingeschnitten,
Senf, Ketchup, Mayonnaise, Schmelzkäsescheiben

1 verquirltes Ei
Sesam zum Bestreuen



Zubereitung: Zwiebeln und Knoblauch gemeinsam mit dem Hackfleisch in Öl anbraten. Mit Salz, Pfeffer u. Paprika würzen.

Entweder eine große oder 2 kleine Kuchenformen gut ausfetten und 2/3 des Teiges in die Backform drücken, einen Rand hochziehen.

Nun wird der Burger geschichtet. Am besten nimmt man die Hälfte der Zutaten, so dass man 2 Schichten übereinander machen kann Hackfleisch, Tomaten, Gurken, Ketchup, Senf, Mayonnaise und Schmelzkäse über einander schichten.

Dann nochmals wiederholen.

Den restlichen Teig ausrollen und als Deckel auf die Masse legen. Gut an den Seiten andrücken, damit der Burger sich beim Backen nicht teilt.

Jetzt den Deckel mit dem verquirlten Ei bestreichen und Sesam darüber streuen. Im **vorgeheizten** Backofen bei 200°C 30 Min. backen.



Gottesdienste im März

06. März **Invocavit**
10 Uhr Gottesdienst in Barkhausen
mit Pastor i.R. Hans-Jürgen Milchner

13. März **Reminiszere**
10 Uhr Gottesdienst in Rabber
mit Prädikantin Kerstin Seller

20. März **Okuli**
10 Uhr Gottesdienst in Barkhausen
mit Lektor Michael Strunk

-----Beginn der Sommerzeit-----

27. März **Lätare**
10 Uhr Gottesdienst in Rabber mit
Taufe



7 WOCHEN OHNE STILLSTAND

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2022

Üben!

SIEBEN WOCHEN OHNE STILLSTAND
2. MÄRZ BIS 18. APRIL 2022

edition⁺chrismon

GOTTESDIENSTE IM APRIL

03. April

10 Uhr

Judika

Gottesdienst in Barkhausen

10. April

10 Uhr

Palmsonntag

Gottesdienst in Rabber
mit Pastor i.R. Hans-Jürgen Milchner

14. April

19 Uhr

Gründonnerstag

mit Abendmahl in Barkhausen



15. April

10 Uhr

Karfreitag

Gottesdienst mit Abendmahl in Rabber

17. April

11 Uhr !!

Ostersonntag

Familiengottesdienst in Rabber mit Aktion
Posaunen; wenn möglich im Pfarrgarten

18. April

17 Uhr !!

Ostermontag

Abendgottesdienst in Barkhausen, Posaunen
Je nach Wetter vor oder in der Kirche, anschließend
Beisammensein mit Ostereiern und Eierlikör

24. April

10 Uhr

Quasimodogeniti

Gottesdienst in Barkhausen

01. Mai

10 Uhr

Misericordias Domini

Gottesdienst in Rabber



Spende statt Haussammlung

Bitte beteiligen Sie sich doch mit Ihrer Spende für unsere Gemeindearbeit. Nur mit Hilfe Ihrer Spenden können wir mit und mit den unterschiedlichen Gruppen und Kreisen lebendige Gemeindearbeit gestalten,

Sie können sich sicher vorstellen, wie viel auch in einer kleinen Gemeinde immer wieder finanziert werden muss. Handwerkerrechnungen wollen bezahlt werden, ebenso wie die Unterhaltung für alle Gebäude.

Wir sind dankbar für unsere Chöre, die aus dem Gottesdienst und dem Gemeindeleben nicht wegzudenken sind. Aber auch das gibt es nicht zum Nulltarif.

Der Gemeindebrief wird zwar mit großem ehrenamtlichen Engagement gestaltet, doch kostet der Duck ebenso Geld, wie Technik und Materialien.

Dankeschön!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.	
IBAN			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)			
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers		Betrag: Euro, Cent	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen) bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma (max. 35 Stellen), keine Straßen- oder Postleitzahlenangaben			
IBAN			
D E		08	
Datum		Unterschrift(en)	

Die Formularfelder für den Überweisungsträger werden bei Auftragsvergabe auf unserer Webseite ausgefüllt.

Sie können die Spende mit dem Überweisungsbeleg bei Ihrer Einkommenssteuererklärung oder dem Lohnsteuerjahresausgleich absetzen.

Danke

Haussammlung 2022 als Spende

Aus der folgenden Aufstellung können Sie ersehen, dass Sie auch in diesem Jahr ihre Spende für die Haussammlung einem einzigen Zweck zukommen lassen können oder Ihre Spende auf mehrere Zwecke verteilen dürfen.

Danke, dass Sie sich an der Haussammlung beteiligen

Meine Spende soll für folgende Aufgabenbereiche bzw. Zwecke verwendet werden:

- | | | |
|----|---------------------------------------|-----|
| 1 | Gemeindearbeit | ... |
| 2 | Kinder- und Jugendarbeit | ... |
| 3 | Kirchenmusik oder ein bestimmter Chor | ... |
| 4 | Kirchen | ... |
| 5 | Bücherei | ... |
| 6 | Sozialstation | ... |
| 7 | Partnergemeinde Chatsworth/Südafrika | ... |
| 8 | Diakonie | ... |
| 9 | Gemeindebrief | ... |
| 10 | Für | ... |